

LANGENTHAL

Künstler verkaufen in der Stadt

50 Marktstände, fast 60 Künstler, Kunstwerke jeder Grösse und Qualität: Am Samstag steigt in Langenthal der «Künstlermärit».

Die Langenthaler Marktgasse dürfte am Samstag ein wenig aussehen wie die «Place du Terre» in Paris. Ähnlich wie auf dem berühmten Künstlerplatz auf dem Montmartre werden sich in der Marktgasse 50 Stände von Kunstschaffenden, die ihre Werke verkaufen, aneinanderreihen. Die Stadtvereinigung Langenthal führt den «Künstlermärit» zum zweiten Mal durch und erhofft sich damit einen starken Zustrom von Besuchern. «Wir organisieren den Märit, um die Stadt zu beleben», sagt Mitorganisator Kurt Häni. «So kann man auch Auswärtigen zeigen, dass Langenthal existiert.»

Am diesjährigen Märit dürfen die Künstler Werke mit Preisen bis zu 5000 Franken verkaufen. Vor einem Jahr lag die Limite noch bei 999 Franken. «Damit wollten wir auch Künstler aus einem mittleren Segment ansprechen und die Qualität erhöhen», erklärt OK-Präsident Daniel Bader. Er ist überzeugt, dass der «Künstlermärit» auch jungen eine Plattform bietet. «Immerhin pilgern vielleicht 5000 Besucher am Stand vorbei.»

Bei schlechtem Wetter findet der Märit in der Markthalle statt. Gestern stufte Daniel Bader die Wahrscheinlichkeit für die Open-Air-Durchführung aber auf 80 Prozent ein. **HRH**

Künstlermärit: Sa, 12. Juni, 8 bis 17 Uhr Marktgasse (oder Markthalle) Langenthal. Auskunft zum Standort: Fr. ab 18 Uhr auf stadtvereinigung-langenthal.ch oder Tel. 062 923 57 40.

BÜTZBERG

Tag der Blasmusik

Am kommenden Wochenende steht Bützberg im Zeichen der Blasmusik. 500 Musizierende treffen sich am Musiktag.

Früher fand jeweils in jedem Amtsbezirk ein «Amtsmusiktag» statt. Nun, nach der Verwaltungsreform, gibt es in jedem früherem Amt einen Oberaargauer Musiktag. Vor knapp zwei Wochen ging derjenige in Thörigen über die Bühne, am Wochenende findet der Musiktag in Bützberg statt.

Zu diesem Event pilgern über 500 Musikantinnen und Musikanten aus dem Oberaargau. Sie stellen sich kritischen Musikexperten. Prüfen lassen sich die 14 teilnehmenden Musikgesellschaften in einem Konzertstück entweder in Form einer Expertise oder als Wettbewerb sowie mit einem Stück auf der Marschstrasse. Auch für den Nachwuchs wird das Nötige getan. Am Jugendmusikwettbewerb vom Samstag stellen motivierte

AARWANGEN

Schuften für die grosse WM-Party

Sie schmeissen die grösste WM-Party des Oberaargaus: 17 ehemalige Schulkollegen bauen in Aarwangen eine gedeckte Public-Viewing-Arena mit 400 Sitzplätzen. Gezeigt wird jedes Spiel – am Freitag gehts los.

Thomas Beutler (34) ist ein leidenschaftlicher Korbballer und Biker. Fussball hingegen spielt er nicht, schöne Pässe und Tore beklatscht er aus sicherer Entfernung. In den nächsten Tagen im grossen Festzelt in Aarwangen. Beutler ist OK-Präsident der Public-Viewing-Zone auf dem Areal der Firma Waterjet und hat gegenwärtig alle Hände voll zu tun: Schwere Drahtgitter werden herangekarrt, Tische und Bänke aufgestellt. Alles muss pünktlich fertig sein, wenn die Fussball-WM am Freitag mit dem Spiel Uruguay - Frankreich beginnt.

Klub der Schulkollegen

Public-Viewing-Zonen gibt es einige in der Region. Jene in Aarwangen allerdings ist die Grösste. 400 Zuschauer finden Platz, sämtliche Spiele werden auf Grossleinwand gezeigt. Einen Monat lang dauert die Riesensparty, vom 11. Juni bis 11. Juli.

«Den Festbetrieb wird Thomas Beutler aber nicht alleine schmeissen müssen. Zählen kann er auf die Hilfe seiner Kumpels des Clubs Bannfestivele. 17 ehemalige Schulkollegen haben sich dort zusammengeschlossen, damit sie sich mit den Jahren nicht aus den Augen verlieren. Beutler ist Präsident – und daher auch Public-Viewing-Chef. Befehlen muss er allerdings nicht gross, jeder weiss, wie der Hase läuft. «Wir haben schon manches Fest organisiert und sind eine eingeschworene Truppe. Das merkt man», sagt Beutler, während hinter ihm ein Gabelstapler schweres Material



Packt an in der Public-Viewing-Arena: Thomas Beutler (34, rechts) managt den Aufbau in Aarwangen.

ins Festzelt bringt. Hoch oben unter dem Zeltdach wird ein Podest für den Beamer installiert, hinter der Leinwand werden die Wände mit schwarzem Plastik abgedunkelt, «damit das TV-Bild gut zu sehen ist», klärt Thomas Beutler auf.

Am der Euro 2012 live dabei

Am meisten freut er sich auf die Spiele der Schweizer, «dann dürfte unser Festzelt richtig voll sein». Mit dem Erlös will sich der Club Bannfestivele die eine oder andere Reise finanzieren. In zwei Jahren solls in die Ukraine und nach Polen gehen, an die nächste Fussball-Europameisterschaft. Thomas Beutler: «Live dabei sein statt zu Hause bleiben – das wäre mal was Neues für uns.»

STEFAN SCHNEIDER

PUBLIC VIEWING Hier treffen sich die Fussballfans

Hier gibts Livefussball aus Südafrika:

Aarwangen. WM-Festival auf dem Areal der Firma Waterjet. Alle Spiele auf Grossleinwand.

Bleienbach. WM-Studio im gedeckten Werkhof. Organisator: Aktivriege STV Bleienbach. Geöffnet vor den Nachmittagspielen ab 15.30 Uhr, vor Abendspielen ab 19.30 Uhr. Parkplätze beim Schulhaus.

Herzogenbuchsee. Während der WM ist das Alte Schlachthaus an jedem Spieltag geöffnet. Von 11.6. bis 3.7. ab 16 Uhr, danach ab 19 Uhr. Die Spiele gibts auf Grossleinwand zu sehen, dazu

werden Grillfleisch und Salatbuffet aufgetischt.

Langenthal. Das Restaurant Chrämerhuus überträgt alle Spiele live – nachmittags auf einem Fernseher, abends bei schönem Wetter draussen auf Leinwand. Geöffnet: Mo und Di ab 16 Uhr, Mi bis So durchgehend.

Langenthal. Das Restaurant La Piazzetta und die Gelateria Riva spannen zusammen: Hinter der Gelateria entsteht eine WM-Arena mit 300 Plätzen ein. Gezeigt werden die Abendspiele.

Langenthal. Rechtzeitig auf die Fussball-WM hin hat das Bowlingcenter in Langenthal kräftig

aufgerüstet. Auf einer neuen Grossleinwand werden sämtliche Spiele live gezeigt. «Die Fans sollen sich wie im Stadion fühlen», sagt Peter Müller, Leiter Bösiger Gastronomiebetriebe.

Langenthal. Während der WM öffnet die Langenthaler Bar Provisorium täglich um 16 Uhr. Sämtliche Spiele live, bei schönem Wetter im Garten. **ste**

Melden Sie uns Ihre WM-Veranstaltungen per Mail: oberoargau@bernerzeitung.ch. In den nächsten Tagen wird die BZ eine Übersicht publizieren. Selbst eingeben und nachschlagen können Sie die Veranstaltungstipps auch im Internet unter: www.magenda.bernerzeitung.ch

LANGENTHAL

Bösiger expandiert mit Kleintierzoo

Der Langenthaler Unternehmer Markus Bösiger entdeckt eine neue Branche: Vor kurzem hat er einen Zoo gegründet.

Das Firmengeflecht von Markus Bösiger wird immer grösser: Mittlerweile nennt der Langenthaler Unternehmer und Truck-Race-Fahrer eine Immobilienfirma, einen Pneuhandel, das Sportcenter in Huttwil sowie diverse Gastrobetriebe in der Region sein Eigen.

Jetzt präsentiert Bösiger sein jüngstes Kind: einen Kleintierzoo an der Lotzwilstrasse beim Schwimmbad in Langenthal. 16



Verschmust: die Mini-Pigs aus Bösigers Kleintierzoo.

Walter Ryser gestern mitteilte, fühlen sich die beiden Schweinchen derart wohl, «dass noch in diesem Jahr mit Nachwuchs zu rechnen ist». Der kleine Bösiger-Zoo ist aus einer spontanen Idee heraus entstanden. Beherbergt werden

HUTTWIL

Wohnung ausgebrannt

Zum Glück war der Mieter nicht zu Hause, als in Huttwil seine Wohnung ausgebrannt. Warum das Feuer ausbrach, ist noch unklar.

Es passiert gestern Morgen: Kurz nach 10.30 Uhr bricht in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Wiesenstrasse in Huttwil ein Feuer aus. Die alarmierte Feuerwehr von Huttwil ist rasch vor Ort. Unterstützt wird sie bei den Löscharbeiten von ihren Langenthaler Kollegen, die über eine Wärmebildkamera verfügen. Damit lassen sich verborgene Glutnester aufspüren. Gemeinsam gelingt es den beiden Feuerwehren, den Brand bald unter Kontrolle zu bringen.

Starke Rauchentwicklung



Hoher Einsatz: Feuerwehrleute, umgeben von Rauch, stossen auf der Drehleiter zum Brandherd vor.

traktion wird in Mitleidenschaft gezogen. Die brandgeschädigte Wohnung kann er nun vorübergehend bei Bekannten logieren. **Ursache noch nicht bekannt**